

19-A Überregionales Netzwerktreffen der JOBSTARTER-Kunststoffallianz virtuell am 02.12.2020

Überregionales Netzwerktreffen 19-A und zweites virtuelles Treffen der JOBSTARTER-Kunststoffallianz am 02. Dezember 2020

Agenda

09:30

Beginn der Videokonferenz (ab 9:15 Uhr Ankommen im Meetingraum)

Begrüßung / Einführung

Peter Albrecht und Kerstin Preuß, JOBSTARTER-Regionalbüro Ost
Sabine Fischer, JOBSTARTER-Regionalbüro Süd

Blick in die Regionen

Teilnehmende berichten aus ihren Regionen

Lernplattform für Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Elke Hasenkamp von Cornelsen eCademy berichtet

Highlights aus den 10 Jahren Kunststoffallianz

Gemeinsame Entwicklung einer Übersicht

Blick in die Zukunft: Themen für die Zukunft, wie geht es weiter?

Diskussion zur Zukunft der JOBSTARTER-Kunststoffallianz

12:00

Ende der Videokonferenz

GEFÖRDERT VOM

| | | |
|-------------------|--|---|
| Albrecht, Peter | GEBIFO Gesellschaft zur Förderung von Bildungsforschung und Qualifizierung mbH, Berlin | JOBSTARTER Regionalbüro Ost |
| Dersch, Heinz | Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen | |
| Döhring, Tobias | Lippe Bildung eG, Lemgo | BACKPACKER - mit dem 4.0-Rucksack in die M+E-Ausbildung |
| Fischer, Sabine | Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gGmbH, Nürnberg | JOBSTARTER Regionalbüro Süd |
| Gerling, Achim | Lippe Bildung eG, Lemgo | BACKPACKER - mit dem 4.0-Rucksack in die M+E-Ausbildung |
| Gräßel, Matthias | Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH, Nürnberg | KUKUDI – Kunststoff. KMU.Umbruch.Digitalisierung |
| Kießler, Carsten | Institut für Kunststoffwirtschaft c/o Lippe Bildung eG, Lemgo | |
| Klein, Thomas | Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg gGmbH, Bonn | |
| Preuß, Kerstin | GEBIFO Gesellschaft zur Förderung von Bildungsforschung und Qualifizierung mbH, Berlin | JOBSTARTER Regionalbüro Ost |
| Radzko, Björn | saz – Schweriner Aus- und Weiterbildungszentrum e. V., Schwerin | DiBiKu - Digitale Aus- und Weiterbildungskultur |
| Rebhan, Linda | Kunststoff-Netzwerk Franken e.V., Bayreuth | |
| Reiter, Thomas | Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung, Bonn | |
| Scherer, Philipp | Composites United e.V. Spitzencluster MAI Carbon, Augsburg | |
| Schunkert, Martin | Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH, Heilbronn | |
| Vogl, Jochen | Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH, Nürnberg | KUKUDI – Kunststoff. KMU.Umbruch.Digitalisierung |
| Wolters, Leo | Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen | |



Neues aus den Regionen:

Heinz Dersch und **Leo Wolters**, IKV Aachen: Das [30. Internationales Kolloquium Kunststofftechnik in Aachen](#) fand im September 2020 statt. Dafür wurde eine Plattform entwickelt, auf der jeder TN sein Projekt vorstellen konnte (70 Videos, 430 Teilnehmer*innen, gutes Feedback). Das Jahr 2020 war kein gutes Jahr. Es konnten wesentlich weniger Seminare / Fachtage / Konferenzen durchgeführt werden. Normalerweise würden pro Jahr 22.000 Teilnehmende geschult, dieses Jahr werden es deutlich weniger sein. Bei den Systemrelevanten Schulungen konnte einiges aufgefangen werden. Die Schulungen wurden überarbeitet und virtuelle Angebote geschaffen, auch Prüfungen finden virtuell statt. Normalerweise finden vier Schulungen pro Jahr für Ausbilder*innen statt, jetzt gebe es einen virtuellen Erfahrungsaustausch, damit die Ausbilder*innen am Ball bleiben können. Ende 2019 hatte das IKV den Zuschlag für die Errichtung des [Plastics Innovation Center](#) erhalten. Das war der Startschuss für den Bau einer vollständig vernetzten Forschungs- und Entwicklungsumgebung. 2022 sollen die ersten Kurse laufen.

Achim Gerling und **Tobias Döhring**, Lippe Bildung Lemgo: Das Mitte 2020 neu gestartete JOBSTARTER plus Projekt „[BACKPACKER - mit dem 4.0-Rucksack in die M+E-Ausbildung](#)“ begleitet kleine und mittlere Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie im Raum Lippe auf dem Weg zum digitalen Ausbildungsbetrieb. Dieses Jahr ist kein einfaches Jahr. Die Vorbereitung für die Abschlussprüfung Teil 1 (AP1) Verfahrensmechaniker musste verlegt werden. Eine gute Prüfungsvorbereitung sei unter diesen Umständen schwierig. Es konnten drei Durchgänge der Vorbereitungskurse für die Abschlussprüfung Teil

GEFÖRDERT VOM

2 (AP2) stattfinden mit Hygienekonzept. Weiterhin konnten einige Vorbereitungskurse für die Grundausbildung im Metallbereich durchgeführt werden. Von vormals knapp 170 Auszubildenden im industriellen Metallbereich sind es jetzt nur noch 47 neue Auszubildende.

Das Verbundprojekt „[Bildungsbrücken OWL](#)“ ist eines von bundesweit 17 Projekten, die im Wettbewerb „InnoVET“ den Zuschlag vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erhalten haben. Das Gemeinschaftsprojekt von Lippe Bildung, Technischer Hochschule OWL, Eigenbetrieb Schulen des Kreises Lippe und Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe ist am 01.11.2020 gestartet. Mit dem Projekt wollen die wichtigsten regionalen Akteure aus dem schulischen, betrieblichen und akademischen Bildungsbereich in Ostwestfalen-Lippe ein exzellentes berufliches Bildungsökosystem etablieren. Weiterhin entsteht auf dem Innovation Campus Lemgo nun mit dem [InnovationSPIN](#) ein Think-Tank für den neuen Mittelstand.

Carsten Kießler, [zdi-Zentrum Lippe.MINT](#) bei Lippe Bildung Lemgo: Im Moment entsteht ein kleines Zentrum für Kunststoffwirtschaft in Lemgo mit bereits 54 Mitgliedern aus Hochschule, Verbänden und Betrieben. In den Kursen mit Hygienekonzept und virtuell können sämtliche Ausbildungen abgebildet werden. Es werde auch ein virtuelles Werkprogramm eingesetzt, aber virtuell an Maschinen arbeiten sei schwierig. Die Ausbildungszahlen sinken. Aktuell 66 Auszubildende in drei Klassen am Berufskolleg. In den Berufskollegs könne man feststellen, dass sich die Lehrer*innen im digitalen Bereich entwickeln. Es gebe Branchen, die in Zeiten von Corona eher profitieren würden (z.B. der Automotivbereich), andere nicht. Am 12.11.20 fand der OWL Jahrestag virtuell statt mit knapp 100 Teilnehmenden. Weiterhin entsteht gerade ein Fertigungszentrum für Formenbau und additive Fertigung in Lemgo.

Matthias Gräßel und **Jochen Vogl**, bfz Nürnberg: Auch das JOBSTARTER plus Projekt „[KUKUDI – Kunststoff. KMU.Umbruch.Digitalisierung](#)“, das KMU bei Ausbildung und Digitalisierung in der Kunststoffbranche unterstützt, ist durch Corona beeinträchtigt. Das Projekt ist gut vernetzt mit Partnern wie IHK, HWK, Verbände, Wirtschaftsförderung und Betrieben. Es sei im Moment jedoch schwierig ein regionales Kunststoffnetzwerk aufzubauen bzw. zu erweitern. Im Technologiezentrum würden die Kurse für die Verfahrensmechaniker im Kunststoffbereich zwar gut laufen, aber es sei im Moment schwierig, Praktika in den Betrieben durchzuführen.

Thomas Klein, [Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg](#): bisher sind keine Lehrgänge ausgefallen. Im August haben sie noch einen weiteren Lehrgang für die Vorbereitung zur AP1 Prüfung Verfahrensmechaniker dazu bekommen. Die Grundlehrgänge, die im September starten, seien jedoch in 2020 um 30 % zurückgegangen. Die Namensänderung für den/die Verfahrensmechaniker*in für Kunststoff- und Kautschuktechnik läuft noch.

Björn Radzko, [saz Schwerin](#): das in 2020 gestartete JOBSTARTER plus-Projekt „[DiBiKu – Digitale Aus- und Weiterbildungskultur](#)“ unterstützt Betriebe in Westmecklenburg dabei, ihre Ausbildung an die Anforderungen der digitalen Transformation anzupassen. Das saz konnte noch viele Lehrgänge zu Ende bringen. Die Auszubildendenzahlen im Kunststoffbereich ist gleichbleibend wenig. Es ist eine Quereinsteiger Tendenz zu verzeichnen. Mit einem Ausbildungs-Grundwissen fänden dann eine Vielzahl von Wechseln stattfinden.

Linda Rebhan, Kunststoff-Netzwerk Franken Bayreuth: Das [Kunststoff-Netzwerk Franken](#) e.V. versteht sich als Austauschplattform für die Kunststoffbranche. Das Netzwerk, mit über 200 Unternehmen, bringt

Fachleute in Arbeitskreisen und Fachveranstaltungen zusammen und bietet die Möglichkeit, persönliche Beziehungsnetzwerke innerhalb des KNF aufzubauen. [Faszination Kunststoff](#), die Ausbildungs- und Studieninitiative des Kunststoff-Netzwerk Franken ist hervorgegangen aus dem JOBSTARTER Projekt „MyPlastics“. Normalerweise laufen über die Initiative 40-50 Schulbesuche im Jahr und sind bei 15 Ausbildungsmessen vertreten. Jetzt läuft die Umstellung auf virtuelles Azubi-Training und in Form von Blended Learning angeboten. Was die Auswirkungen von Corona betrifft, geht die Schere der Betriebe weit auseinander; ca. 15 % würden profitieren, ca. 50 % würde Verluste einfahren. Für September 2021 wird mit 30 – 40 % sinkenden Ausbildungszahlen gerechnet. Verfahrensmechaniker*innen und Werkzeugmechaniker*innen werden händeringend gesucht. Im Moment läuft bei ihnen die Last-Minute-Börse für die Besetzung von Ausbildungsplätzen.

Thomas Reiter, [Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung](#) in Bonn: Koordination der Neuordnung der Ausbildungsberufe. Der Prozess der Namensänderung für den/die Verfahrensmechaniker*in für Kunststoff- und Kautschuktechnik läuft noch. Mit dem/der Fachinformatiker*in Fachrichtung Digitale Vernetzung sollen KI-Elemente in die IT- Ausbildungen mit reingebracht werden. Die Neuordnung der Ausbildungsberufe, die noch ausstanden sind, konnten zu Ende gebracht werden. Im Moment sind die Bauberufe auf dem Tisch (19 Berufe). An der Stelle sei auch auf die 2016 gegründete [JOB-STARTER Bauallianz](#) verwiesen.

Philipp Scherer, [Composites United e.V. Spitzencluster MAI Carbon](#) Augsburg: Er schließt sich seinen Vorrednern*innen an: der Rückgang der Ausbildungszahlen ist spürbar, auch bei den großen Unternehmen. Der Spitzencluster MAI Carbon verfolgt bayernweit das Ziel, Leichtbautechnologien großindustriell für verschiedene Anwenderbranchen zu implementieren. Das Bayerische Kultusministerium hat bereits im letzten Jahr klare Rückendeckung gegeben, in der Berufsschule Donauwörth den Lehrplan für den Beruf weiterzuentwickeln. Die IHK Schwaben ist seit Anfang des Jahres Leit-IHK für den Ausbildungsberuf Leichtflugzeugbauer*in. Sie organisiert und koordiniert deutschlandweit die IHK-Prüfung. Mit einer App zur Berufsorientierung, dem „Carbon Pad“, wird ein Go-Trail für Ausbildungen im Bereich Carbon erstellt, die einzelnen Firmen stellen sich vor. Vergleichbar mit den „Berufsrouten“ bei den World Skills in Leipzig.

Martin Schunkert, [Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn](#): Er weist auf die Möglichkeit hin, über einen AdA Kompaktkurs in Vollzeit an 6 Werktagen den Ausbilderschein zu erlangen. Es gibt verschiedene Anbieter: in Heilbronn beispielsweise die [Eckert Schulen Heilbronn](#). Wie bereits erwähnt, läuft die Ausbildung in der Automotive-Branche noch gut. Die Wirtschaftsförderung Heilbronn ist in Kurzarbeit, sie sind aber weiterhin für die Unternehmen da. Die interaktiven Workshops mit LEGO Serious Play konnten wegen Corona nicht wie geplant anlaufen. Sie haben nun auf digitale Methoden und Tools umgestellt. Sie haben eine hybride Veranstaltung durchgeführt mit 40 Bürgermeister*innen zu den Themen „Wasserstoff“ und „Nachhaltigkeit“. Das sind die großen Themen. So könne man beispielsweise über die Internetseite [CrowdFarming](#) ein eigenes [Bienenvolk adoptieren](#).

Lernplattform für Verfahrensmechaniker*innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Derzeit werden von der eCademy <https://www.ecademy-learning.com/> Inhalte für den Verfahrensmechaniker*in KK zu entwickeln. Das Vorhaben wurden dadurch forciert, dass Continental zum Kundenkreis zählt und hier sehr großes Interesse mitbringt. Im nächsten Jahr werden Prüfungsvorbereitungen entwickelt und erprobt. Ein fachlicher Austausch mit der Kunststoffallianz ist sehr gewünscht.

Einen Input zum Nutzen und dem Umgang mit der Lernplattform wird zum nächsten Kunststofftreffen anvisiert.

Highlights aus den 10 Jahren Kunststoffallianz:

Es sei wichtig, die Allianz sichtbar zu machen, sodass die Allianz wahrgenommen wird und noch mehr Strahlkraft entwickeln kann. Die Treffen der Kunststoffallianz werden von allen Teilnehmenden als sehr positiv bewertet. Es wird von allen als positiv empfunden, dass die Mitglieder für die Allianz „brennen“ und dass man aus jedem Treffen Ideen für die eigene Arbeit mitnehmen könne. Es besteht großes Interesse, die Allianz weiter zu führen. Es wurde berichtet, dass das erste Treffen 2010 in Schwerin positiv in Erinnerung geblieben sei, man hat sich kennengelernt, weiter vernetzt und sich gegenseitig unterstützt. Die Kontakte seien sehr wichtig, die Vernetzungen sehr gut. Zudem sei positiv, dass auch Vertreter*innen des BIBB und des BMBF zu einigen Treffen eingeladen waren, so könne man auch die Kollegen*innen aus dem BIBB mitnehmen und zukünftige Themen und Bedarfe einbringen. Eine Übersicht mit allen Dokumentationen wurde unter <https://padlet.com/GEBIFO/q4cgdeft9x5p3skf> erstellt und ist jederzeit einsehbar.

Blick in die Zukunft:

- Neue Berufsbildposition "Digitalisierte Arbeitswelt" <https://www.bmbf.de/de/digitalisierung-und-nachhaltigkeit--was-muessen-alle-auszubildenden-lernen-12244.html>
- Heterogenität – Chancengleichheit in der Berufsausbildung
- Gender in der Berufsausbildung
- Erfahrungen mit digitaler, virtueller Berufsorientierung; Digitales Recruiting.
- Digitale Messen: Gute Alternative zur Präsenzmesse in Zeiten von Corona; jedoch stehe das Konzept nicht unbedingt für sich allein. Man müsse dies begleiten, so könne man z.B. die Vorbereitung auf virtuelle Ausbidungsmessen in die Berufsorientierung an Schulen einbauen als Aufgabe für die Schülerinnen und Schüler.
- Die digitale BO könne nur funktionieren, wenn die Schulen von vorneherein mit eingebunden werden. Eine gute Begleitung und ein klarer Auftrag an die Schülerinnen und Schüler sei wichtig.
- Virtuelle Plattform als Tool für virtuelles Networking; z.B. hat [Wonder](#) ein Videokonferenz-Tool [Wonder.me](#) entwickelt. Ein virtueller Raum, in dem Menschen ihre Gesprächspartner auswählen und frei zwischen Personen oder Gesprächen von Interesse navigieren können – genau wie im wirklichen Leben. Auch WebEx Meeting bietet hier viele Möglichkeiten.
- Ein weiteres Beispiel bietet die Online-Eventplattform [zoomTopia](#) mit interessanten Möglichkei-

GEFÖRDERT VOM

ten. Hier werde mit extrem bunten und spielerischen Mitteln gearbeitet, um Jugendliche am Ball zu halten; nach Erreichen von 100 Punkten gibt es ein kleines Präsent.

- Die RBs sind perspektivisch bereit, die Allianzen weiterzuführen; die Allianzen sollten unbedingt beibehalten werden; „trommeln“ für die Allianzen.
- Spannende Themen an das BIBB melden
- Digitale Aus- und Weiterbildung, 3-D Fertigung; additive Fertigung

Anhang

Präsentation: Input und Tipps für virtuelle Veranstaltungen, Martin Schunkert

Protokoll: RB Süd / RB Ost, 17.12.2020